

Pünktchen und Anton - Theateraufführung

Am 2.3.2018 fuhren wir, die Klasse 6l mit der 5l in das Theater an der Parkaue. Um 10 Uhr fing das Stück an. Es wurde „Pünktchen und Anton“ vorgeführt.

Nun zu meinen Eindrücken:
Die Musik war viel zu laut

überhaupt nicht passender Film abgespielt. Der Film war in schwarz-weiß. Er stellte das alte Berlin da. Nach ca. 80 Minuten dachte ich, die Vorführung wäre endlich vorbei. Es war aber nur eine Pause. Die Pause dauerte 15 Minuten. Nach



und das Bühnenbild war sehr ablenkend und verwirrend. Es gab im Vordergrund ein schwarzes Gerüst mit Türen. Im Hintergrund war ein grün-schwarz gestreifter Vorhang zu sehen. Dahinter war ein gelber Raum. Über dem schwarzen Gerüst wurde ein

der Pause ging der Film - äh ... Das Theaterstück weiter. Wieder mit den gleichen Kulisen. Die gleiche laute Musik und keine neuen Rollen. Das ging dann noch 30 Minuten so.

Auf dem Rückweg haben wir noch über das Stück gesprochen. Um 13.00 Uhr waren wir wieder in Erkner.

Wie die anderen aus der Klasse das Stück finden, kann ich nicht beurteilen, da wir darüber noch nicht so intensiv gesprochen haben. Aus meiner Sicht war die Aufführung schlecht. Die Schauspieler haben dauernd Fehler gemacht, was nicht so schlimm ist, aber die Musik war viel zu laut und die Kulisse hätte interessanter

und abwechslungsreicher sein sollen. Außerdem wurde der Text aus dem Buch nur mit Bewegung vorgetragen.

Übrigens wurde das Buch „Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner geschrieben. Es ist ziemlich bekannt. Das Buch lesen wir gerade in der Klasse. Der Roman ist gut.

Abschließend kann ich nur erneut feststellensagen, dass mir die Aufführung gar nicht gefallen hat.

von Emil Meyne